

Mit welchen Fragen beschäftigen wir uns in dem Teilprojekt?



Wie können Kooperationen in multiprofessionellen Teams gestärkt werden?



Wie kann Inklusion in Schule gefördert werden?



Welche Rolle können digitale Tools in heterogenitätssensiblen Kooperationsprozessen spielen?



Wie kann ein modulares und adaptives Werkstattangebot entwickelt werden?

Diese Fragen möchten wir bedarfs- und interessenorientiert in ko-konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Personal (Fach- und Ergänzungskräfte) an Schulen beantworten.

© freepik - flaticon.com

© edit.im - flaticon.com

Welche Vorteile bietet das Teilprojekt für Ihre Schule?

- Unterstützung für **Multiprofessionelle Teams** Ihrer Schule
- Impulse für die Förderung einer **inklusiven** Schulkultur
- **Digitale Tools**, die nach Projektende genutzt werden können
- Entwicklung und Nutzung eines **adaptiven Werkstattangebots**
- Begleitende **Evaluation** des Schulentwicklungsprozesses
- Nutzung von entstandenem **Bild- und Tonmaterial**, z.B. für die Schulhomepage

© freepik - flaticon.com

Was ist der Index für Inklusion?

- Der **Index für Inklusion** (Frühkindliche Erziehung, Bildung und Betreuung) ist eine Handreichung zur Unterstützung **inklusiver Entwicklungsprozesse**
- Er ist ein Standardwerk für viele Bildungseinrichtungen, die sich auf den Weg machen wollen, inklusive Schulkulturen auf- und auszubauen
- Die Inhalte des Index für Inklusion werden an die Bedürfnisse der Projektschulen angepasst und fließen in das **modulare Werkstattangebot** ein

Unter folgendem QR-Code finden Sie weitere Informationen zu CoP 1



© pchvector - freepik.com

Wie können Sie uns kontaktieren?



Anna Schwermann

anna.schwermann@uni-osnabrueck.de



Prof. Dr. Marcel Veber

marcel.veber@rptu.de



Prof. Dr. Christian Reintjes

christian.reintjes@uni-osnabrueck.de



© freepik - flaticon.com

HETEROGENITÄTSENSIBILE

KOOPERATIONSENTWICKLUNG

**Teilprojekt des Projektverbundes
DigiSchuKuMPK**

(Digitalisierungsbezogene und digital gestützte Schul(kultur)entwicklung durch Multiprofessionelle Kooperation an ganztägigen Grundschulen)

GEFÖRDERT VOM



Wo ist das Teilprojekt Heterogenitätssensible Kooperationsentwicklung zu verorten?

Kompetenzverbund lernen:digital

Kompetenzzentrum Schulentwicklung

Projektverbund DigiSchukuMPK
(4 Teilprojekte und 5 Universitäten)

Teilprojekt Heterogenitätssensible
Kooperationsentwicklung
(3 Universitäten – Bochum, Oldenburg und Osnabrück – sowie pro Standort 3 Grundschulen)

- Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis für die digitale Transformation von Schule und Lehrkräftebildung
- Fort- und Weiterbildungen, Materialien sowie Konzepte für die Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Unterstützt durch die Europäische Union und das Bundesministerium für Bildung und Forschung



Der Kompetenzverbund **lernen:digital** erarbeitet evidenzbasierte Angebote für die Professionalisierung von Lehrkräften und die digitalisierungsbezogene Schulentwicklung. Vier Kompetenzzentren bündeln Forschungsergebnisse und vernetzen Wissenschaftler:innen, Lehrkräfte, Schulleitungen und Akteur:innen aus der Bildungsverwaltung, um somit Dialog und Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis zu gestalten. So sichert der Kompetenzverbund eine nachhaltige Zusammenarbeit bei der Transformation von Schule und Unterricht in einer Kultur der Digitalität.



Das Projekt **DigiSchukuMPK** startete im August 2023 und durchläuft mehrere Phasen bis zum Projektende im März 2026. Insgesamt bestehen wir aus einem Team von rund 35 Mitarbeitenden der Universitäten Osnabrück, Hamburg, Oldenburg, Braunschweig und der Ruhr-Universität Bochum. Der Kompetenzverbund wird finanziert durch die Europäische Union (NextGenerationEU) und durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. DigiSchukuMPK ist Teil des bundesweiten Kompetenzverbundes lernen:digital.

Welche Aufgabe hat das Teilprojekt?

Im Teilprojekt *Heterogenitätssensible Kooperationsentwicklung* entwickeln wir ein **modulares Werkstattangebot auf Grundlage des Index für Inklusion** an insgesamt neun Grundschulen in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Welche Ziele verfolgen wir dabei?

Im Arbeitsprozess des CoP1 soll eine **digitale Umgebung** zur Förderung von Schulentwicklungsprozessen geschaffen und erprobt werden.

Über die Praxis werden Erkenntnisse über das Gelingen der Fortbildungsangebote gewonnen sowie ihre Optimierung und langfristige Implementierung angestrebt.



Wie sieht der Ablauf unserer Zusammenarbeit mit Ihrer Schule aus?

- 1**
- Gegenseitiges Kennenlernen
 - Durchführung einer Kick-Off-Veranstaltung an Ihrer Schule

Frühjahr/Sommer 2024

- Begehung und Kennenlernen der Schule
- Beginn der Schulportraitierung
- Identifikation der bestehenden Kooperationskultur
- Interview mit den Leitungsverantwortlichen (Schul- und Ganztagsleitung)
- Vereinbarung von Meilensteinen Ihrer Schule

Schuljahr 2024/2025

- Priorisierung und Bearbeitung der vereinbarten Meilensteine in Form von Entwicklungswerkstätten
- Die Meilensteine werden als Module aufbereitet und so bearbeitbar gemacht
- Unterscheidung zwischen drei Pflicht- und Wahlmodulen, u.a. in den Bereichen Schüler:innenperspektive und Perspektiven weiterer Akteur:innen, z.B. Lehrpersonen

3

ab Herbst/Winter 2025

- Prozessauswertung
- Überführung der Prozess(ergebnisse) in digitale Materialien (OER)
- Fortlaufende digitale/asynchrone Werkstattangebote
- Bundesweiter Transfer

4